J.N. 101.445

Mein hochverehrter Freund!

Der Überbringer dieses, der ausgezeichnete Maler Meisels, einer der liebenswürdigsten, unbefangensten, aber auch geistvollsten und menschenfreundlichsten Halb-Asiaten, die mir je vorgekommen, ist völlig verlassen in der Weltstadt, – und sie sind ein edler, hilfsbedürftiger Mensch! Ich bin überzeugt, wenn es Ihnen seine Gesellschaft erzählen wird, so werden Sie ihn um des willen, der stets Ihrer Menschenliebe nahen. Es ist fast überflüssig, wenn ich Ihnen sage: was Sie an diesem armen Landsmann, Gute, wird sich reichlich lohnen! Das was er selbst und Freundeshand vielleicht dürfen Sie ihm eine entsprechende Stellung verschaffen, Unterrichtsstunden ertheilen u. dergl. Nehmen Sie im Voraus meinen innigsten Dank für das, was Sie an ihm thun werden!

Ich herzlich grüßend

Ihr

Franz

Wien, 14. Oct. 77.

Wieden „z. goldn. Kranz" Alleegasse 28.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
2